

# Baumpflege: Branche mit gesundem Wachstum



// Der Klimahain im Außengelände informierte über zukunftssträchtige Baumarten und -sorten. //



// Das Kletterforum lief erstmals über die ganzen drei Tage, was gut angenommen wurde. //

Als zentraler Treffpunkt für die Baumpflege-Branche zeigten sich die Deutschen Baumpflegetage, die vom 5. bis 7. Mai in Augsburg stattfanden.

**Text** Martina Borowski

Rund 1.400 Teilnehmer kamen – trotz des Bahnstriks – zu der Tagung mit begleitender Fachmesse, die mit 124 Ausstellern erneut umfangreicher geworden ist. Auch das Außengelände wurde vergrößert, dort war in diesem Jahr unter anderem ein Klimahain aufgebaut mit 14 zukunftssträchtigen Stadtbäumen.

Im Großen Saal war das Programm wesentlich geprägt durch den Fachpartner der diesjährigen Veranstaltung, die Technische Universität Dresden. Verschiedene Referenten informierten über Studienprojekte zu Stadtbäumen. So erläuterte etwa Dr. Sten Gillner die mikroklimatische Wirkung verschiedener Baumarten und zeigte auf, dass sich deutlich artabhängige Unterschiede in Bezug auf die Klimawirkung feststellen ließen.

Große Aufmerksamkeit erregte der Vortrag von Prof. Dr. Michael Suda von der Technischen Universität München, der gemeinsam mit seiner Kollegin Dr. Renate Mayer mit mehreren Sketchen die Manipulation durch Umfragen dargestellt hat. Dadurch

verdeutlichte er, wie man durch bestimmte Fragestellungen Mehrheiten konstruieren kann. Da mit Umfrageergebnissen auch Naturschutzpolitik gemacht wird, ist dies ein wichtiges Thema für alle im Grünen Bereich.

### Umgang mit uralten Bäumen

Eindrücklich war der Vortrag von Neville Fay aus Großbritannien, der über den Umgang mit uralten Bäumen berichtete. Er verdeutlichte den großen Wert dieser „Archebäume“, sowohl im Hinblick auf ihren Beitrag zur Artenvielfalt – im Baum bilden sich verschiedene spezielle Habitate – als

auch mit Blick auf ihre Ästhetik und Einzigartigkeit als Zeugen der Zeit. Fay stellte die praktischen Erfahrungen der Baumpflege vor, die zum Erhalt und zur Pflege von Archebäumen entwickelt wurden. Hierzu gehören 30-Jahres-Pflegepläne, der Kronenrückzugsschnitt und der einen natürlichen Bruch nachahmende Schnitt.

### Mehr als nur Klettertechnik

Gut angenommen wurde das auf drei Tage ausgedehnte Kletterforum. Hier waren alle Tage gut besucht. Dabei geht es dort nicht mehr nur um die Seilklettertechnik, vielmehr steht der Aspekt der praktischen

Umsetzung von Baumarbeiten im Vordergrund. Durch die in diesem Jahr zusätzlich zu der englischen angebotene französische Simultanübersetzung kamen diesmal mehr Teilnehmer aus Frankreich und Belgien. Insgesamt kamen die Teilnehmer aus 18 Ländern, sogar aus Neuseeland, Japan und den USA, wie Dujesiefken betont.

So war auch Sharon Lilly von der International Society of Arboriculture (ISA) aus den USA angereist. Sie nutzte die Gelegenheit und stellte das gerade erschienene Buch „The CODIT Principle“ vor, eine Übersetzung der ISA von „Das CODIT Prinzip“ von Dirk Dujesiefken und Walter Liese. ➤



// Sharon Lilly und Dirk Dujesiefken stellten das frisch übersetzte CODIT-Buch vor. //



// Praxisnahe Vorführung zum Rigging //

Das Themenspektrum auf dem Kletterforum hat sich deutlich erweitert, so nahm beispielsweise der Artenschutz einen breiten Raum ein. Dabei gab es Hinweise, wie sich ein Baumpfleger verhalten sollte, wenn er unverhofft auf Vogelbrut stößt, und Vorführungen zum Schaffen von Habitaten. Mehrere Vorträge widmeten sich allerdings dem Gesundheitsaspekt: körperliche Belastungen beim Baumklettern.

Eine Besonderheit in diesem Jahr war die Kombination der Zugangstechnik Hubarbeitsbühne und Seilklettertechnik. Gezeigt wurde, wie ein Kletterer sicher aus der Bühne aussteigen kann. Auf keinen Fall darf der Kletterer dafür auf das Geländer steigen, betonte Uwe Böckmann von der SVLFG. Vielmehr sollte der Kletterer frei hängend und ohne Abstützen aus der Bühne klettern. Eine andere Möglichkeit ist, dass die Bühne unter dem hängenden Kletterer abgesenkt wird. Dabei ist darauf zu achten, dass sich nichts am Geländer verhakht.

Weiterhin fanden erneut an dem extra für die Tagung aufgebauten zehn Meter hohen Turm sehr anschaulich Praxisvorführungen statt. So wurden beispielsweise Versuche und Messungen mit verschiedenen Klemmknoten-Konfigurationen durchgeführt.

### Klimahain mit neuen Baumarten

Auf dem Außengelände war in diesem Jahr ein Klimahain aufgebaut, gespendet von der Baumschule Clasen & Co aus Rellingen. Gemeinsam mit Klaus Körber (Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim) informierte Mark Schneekloth (Baumschule Clasen & Co) über die unter dem Aspekt der Hitze- und Trockenheitsresistenz ausgewählten zukunftsfähigen Stadtbäume.

Der Klimahain umfasste folgende Bäume: *Acer campestre* 'Green Column', *Acer monspessulanum*, *Acer truncatum* 'Norwegian Sunset', *Alnus spaethii*, *Fraxinus* 'Summit

Ash', *Malus* 'Stenström', *Malus tschonoskii*, *Ostrya carpinifolia*, *Quercus cerris*, *Sorbus* 'Dodong', *Sorbus incana*, *Tilia platyphyllos* 'Örebro', *Ulmus* 'Rebona' (Resista-Ulme) und *Zelkova serrata*.

Nach Abschluss der Tagung zog der Klimahain um auf den Königsplatz in Augsburg. Die Stadt nutzt die Baum-Ausstellung dort zur Information der Bürger. Nach drei Wochen sollen die Bäume dann im Stadtgebiet gepflanzt und weiter beobachtet werden.

Die Baumsachverständige Dana Schneider nutzte den Klimahain, um die Einsatzmöglichkeiten ihrer Pathogenspürhündin vorzuführen. Der speziell ausgebildete Hund kann sowohl pilzliche Pathogene als auch tierische Schaderreger auffinden. In diesem Jahr bietet Schneider erstmals Ausbildungswochen für Hunde mit ihren Haltern an – die Plätze sind bereits ausgebucht.

### Wachstumsmarkt Baumpflege

Sehr zufrieden zeigte sich Prof. Dr. Dirk Dujesiefken, Geschäftsführer vom Veranstalter Forum Baumpflege, der in diesem Jahr ein kleines Jubiläum feierte. Denn es war die 20. Baumpflegetagung in Augsburg, die unter seiner Leitung veranstaltet wurde. Viel hat sich in diesen 20 Jahren in der Baumpflege verändert, die Branche ist – wie die Deutschen Baumpflegetage – kontinuierlich gewachsen. Nach Einschätzung von Dujesiefken wird die Branche auch zukünftig weiter wachsen, denn es gibt immer mehr Menschen, die im Stadtbaumbereich arbeiten und auch immer mehr Firmen, die sich auf diesen Bereich ausrichten.

Wichtig ist Dujesiefken die große Themenvielfalt auf der Tagung mit dem Ziel, auch einmal über den Tellerrand hinauszublicken. Man müsse in Gesamtzusammenhängen denken, weshalb auch immer wieder Randthemen auf der Tagung Beachtung finden, wie etwa der Beitrag von Prof. Suda in diesem Jahr. //